

26. Newsletter zur Integrationsarbeit (Stand: März 2023)

Inhaltsverzeichnis

I. Integration in Germering	3
1. Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration – Zahlen zu 2022 und darüber hinaus	3
2. Deutschkurs für Vorschulkinder ohne Kindergartenplatz	10
3. Jahresbericht Bildungskoordination 2022	13
4. Interkulturelle Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer in Germering (Vielfalt Leben, internationale Wochen gegen Rassismus, internationales Programm beim Stadtfest)	19
5. Fortsetzung von Workshops „Umgang mit Behördenbriefen/Zeitmanagement“ zur Verbesserung der strukturellen Integration	27
6. Aktuelle Statistiken	32

I. Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

https://www.germering.de/germering/site.nsf/id/pa_de_amt_fuer_jugend_familie_senioren_soziales_und_schulen_fachbereich_integrations.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten.

Der Inhalt des Newsletters konzentriert sich auf Jahresstatistiken und Zahlen zum Beratungsangebot der städtischen Integrationsfachkraft. Darüber hinaus soll der neu installierte Deutschkurs für Vorschulkinder ohne Kindergartenplatz genauer vorgestellt werden. In einem weiteren Punkt wird das Projekt Bildungskoordination an städtischen Schulen für das Jahr 2022 zusammengefasst.

Da mittlerweile wieder ohne jegliche Einschränkungen Events geplant werden können, soll hier unter anderem auf die Wiederbelebung des interkulturellen Treffpunktes „Vielfalt Leben“ eingegangen werden. Zudem soll eine Ankündigung weiterer interkultureller Events in der kommenden Zeit einen Überblick zum Angebot in Germering widerspiegeln. Eine kurze Darstellung weiterer Workshops zum Umgang mit Behördenbriefen sowie aktuelle Statistiken schließen den Newsletter für Germering ab.

Aufgrund vieler Thematiken im Integrationsbereich in Germering wird in diesem Newsletter auf ein Projekt außerhalb der Kommune aus Platzgründen bewusst verzichtet.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

II. Integration in Germering

1. Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration – Zahlen zu 2022 und darüber hinaus

Allgemeine Zahlen und Statistiken zu 2022

Wer sich mit dem Thema Integration befasst, erkennt oftmals, dass ein Gros der Arbeit in diesem Bereich weniger durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen als vielmehr durch ressourcenbindende Beratung und Betreuung von Einzelpersonen geleistet wird. Ähnlich gestaltet es sich auch bei der städtischen Fachkraft für Integration, nachdem die Stelle 2015 zu einer Vollzeitstelle aufgestockt worden war. Dabei ist festzuhalten, dass das Themengebiet „Berufliche Integration“ einen zentralen Schwerpunkt im Beratungsangebot darstellt. Doch auch wenn Personen mit Sprach- und Orientierungsproblemen Behördenbriefe und Anträge nicht ohne fremde Hilfe bearbeiten können, wenden Sie sich mittlerweile oftmals an die städtische Integrationsfachkraft, die diesbezüglich unterstützend tätig werden kann, sofern eine mündliche Verständigungsgrundlage gewährleistet und kein Behördengang erforderlich ist. Andernfalls würde dann auf das Dolmetscher-/Integrationslotsenprojekt zurückgegriffen werden.

Im Folgenden sollen Zahlen zu 2022 Aufschluss darüber geben, inwieweit das Beratungsangebot der städtischen Integrationsfachkraft genutzt wurde. Grundlage hierfür ist die **systematische Erhebung aller Klient*innenanfragen bzw. -besuche vom 29.10.2021 bis einschließlich 31.12.2022**. Der Erhebungszeitraum orientiert sich dabei an die im Vorjahr 2020/2021 vorgenommene Erhebung.

Aufgrund der zweimonatigen Elternzeit des Integrationsbeauftragten Dr. Manuel Leupold, konnten im Juli und August 2022 keine Erhebungen stattfinden.

Dadurch verlängerte sich der Erhebungszeitraum bis zum 31.12.2022 auf 14 Monate.

Ziel dieser Erhebung war und ist es, einen Überblick zu erhalten, bei welchen Thematiken künftige Integrationsprojekte und -Anstrengungen ansetzen müssen. Dies kann am besten eruiert werden, indem man den persönlichen Kontakt zur Zielgruppe sucht und festigt. Denn nur so kann auch der eigentliche Bedarf herauskristallisiert werden. Es ist geplant, dies weiter regelmäßig durchzuführen.

Anzahl der Anfragen und Themen beim städtischen Beratungsangebot

Insgesamt sind **458 Klient*innen** im besagten Zeitraum vorstellig geworden.

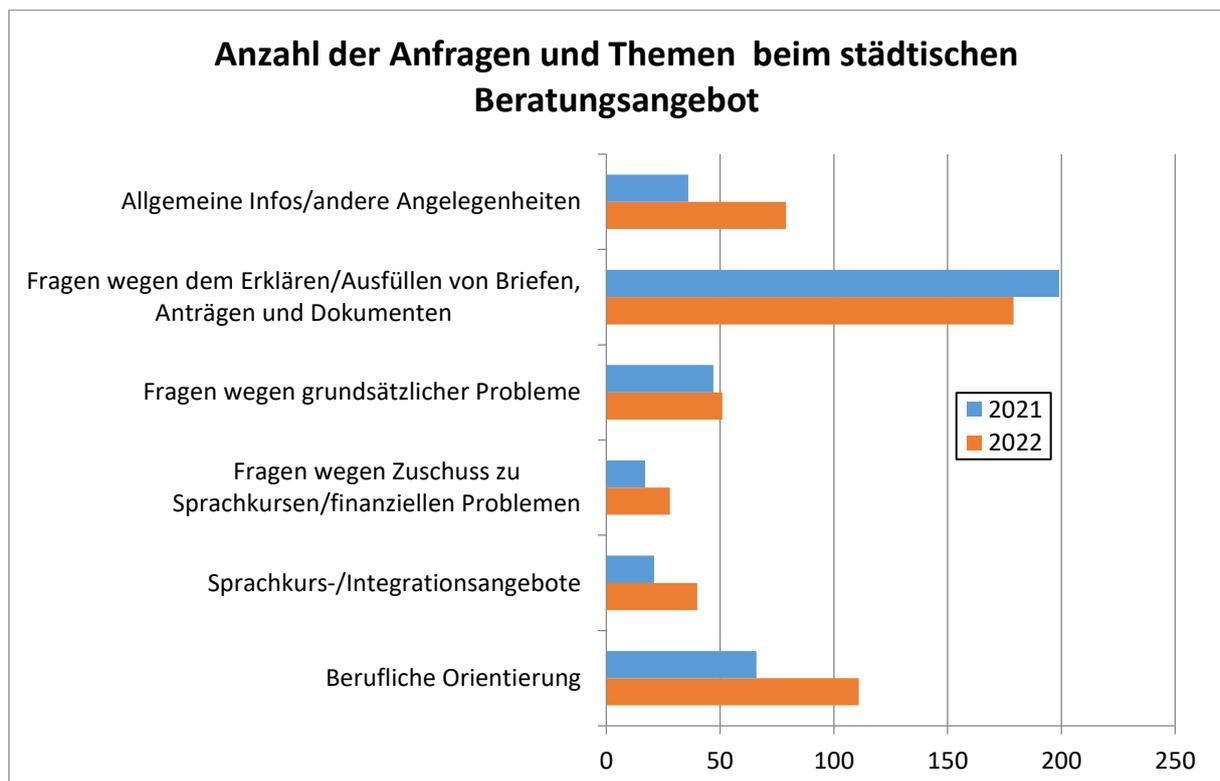
Hierzu sei gleich angemerkt, dass insgesamt mehr Besuche als im Vorjahr erfasst wurden. Zu erklären ist dies durch die entfallenden Zugangsbeschränkungen in Bezug auf Covid-19.

Bezüglich der Anfragen wurden im Erhebungszeitraum 29.10.2021 bis einschließlich 31.12.2022 Unterteilungen in verschiedenen Themenfeldern vorgenommen, bei denen das Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration erfragt wurde. Dies sind

- Berufliche Orientierung (111 Anfragen)
- Sprachkurs-/Integrationsangebote (40 Anfragen)
- Fragen wegen Zuschuss zu Sprachkursen/finanziellen Problemen (28 Anfragen)

- Fragen wegen grundsätzlicher Probleme wie z.B. Aufenthalt oder Wohnungsproblemen (51 Anfragen)
- Fragen wegen dem Erklären/Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten (179 Anfragen)
- Sonstige Angelegenheiten (49 Anfragen)

Anzahl der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr



Es bleibt festzuhalten, dass im **3. Erhebungszeitraum 2021/2022 (29.10.2021 – 31.12.2022)** im Vergleich zum **Erhebungszeitraum 2020/2021 (29.10.2020 – 28.10.2021)**

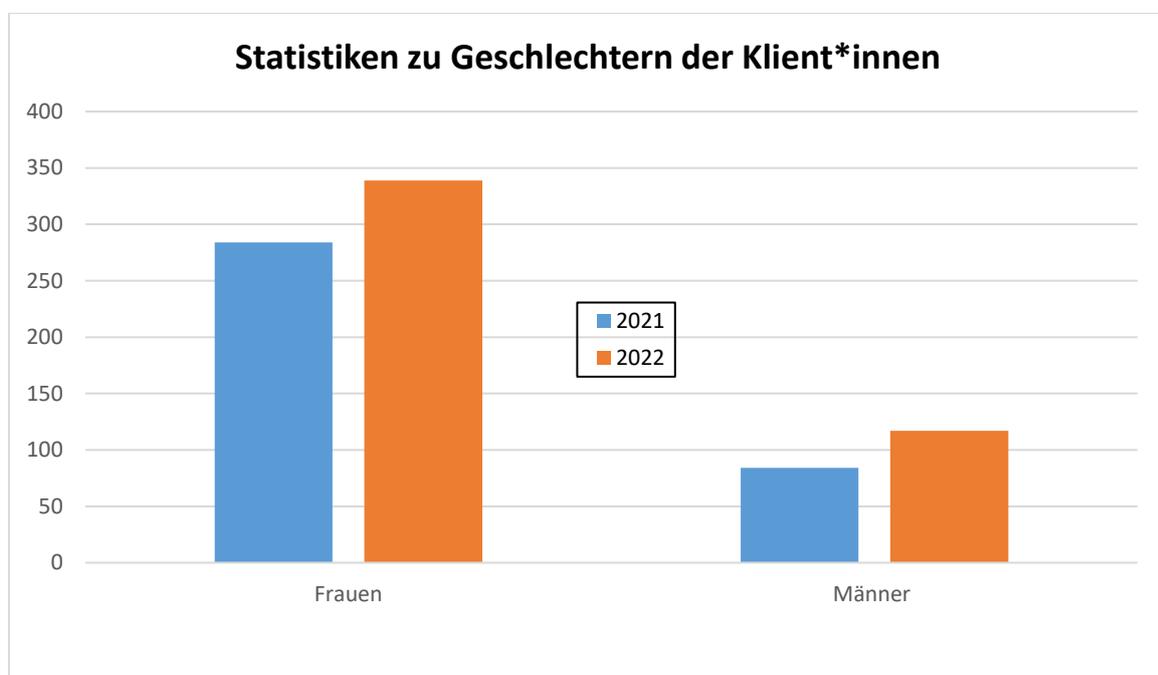
insgesamt mehr Anfragen zum Beratungsangebot wahrgenommen wurden (2. Erhebungszeitraum: 386 Klient*innen-Termine, 3. Erhebungszeitraum: 458 Klient*innen-Termine), was eine Zunahme von 18,65% bedeutet.

Es wird ersichtlich, dass alle Themen außer „Fragen wegen dem Erklären/ Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten“ im Vergleich zum Vorjahr mehr angefragt wurden.

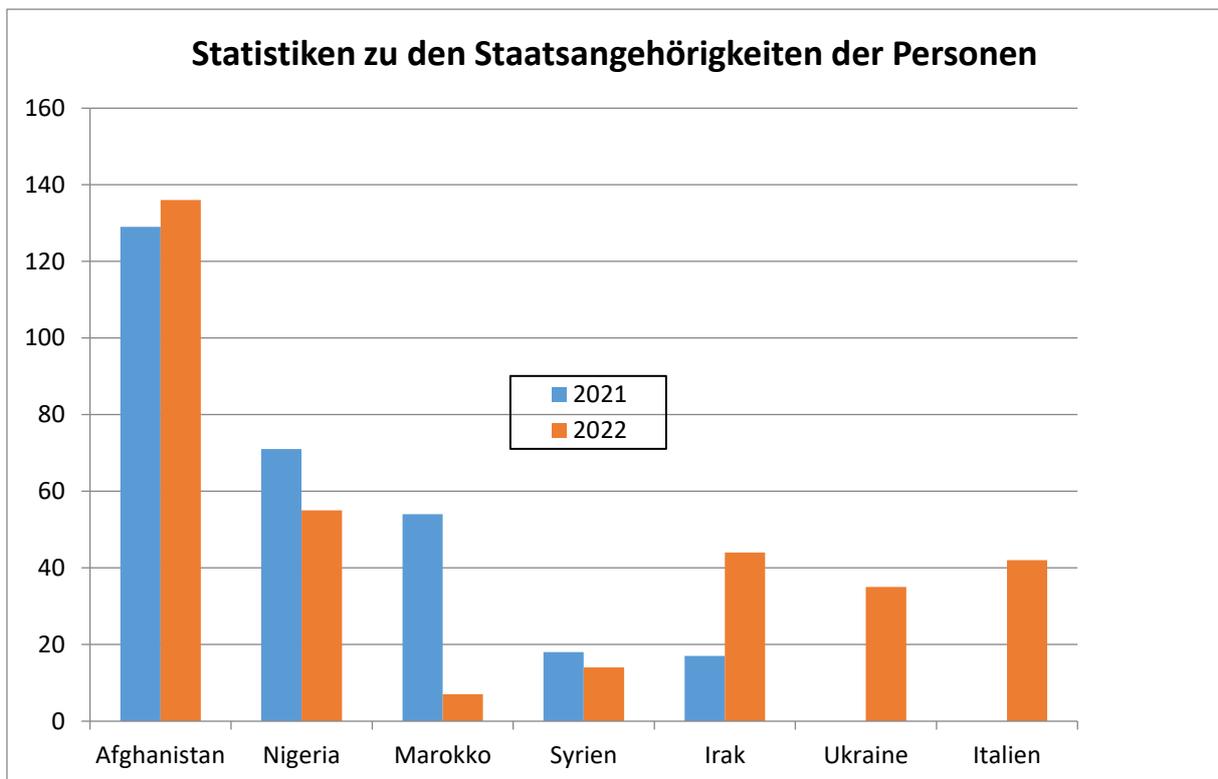
Signifikant ist der deutliche Anstieg um 68,18 % bei der beruflichen Orientierung im Vergleich zum Vorjahr.

Die allgemeine Zunahme der Anfragen dürfte mit der globalen Situation und den daraus folgenden Konsequenzen zusammenhängen.

Statistiken zu Geschlechtern und Staatsangehörigkeiten



Bemerkenswert ist dabei, dass auch weiterhin vor allem Frauen mit Migrationshintergrund das Beratungsangebot der Stadt in Anspruch nahmen. Von den 458 Klient*innen-Besuchen waren **341 weiblich**, was einem Anteil von **74,45 %** entspricht (im Vergleich dazu weisen die Männer einen Anteil von 25,55% auf). Im 2. Erhebungszeitraum waren die Zahlen in Relation nahezu deckungsgleich (weiblicher Anteil 73,58 %, männlicher Anteil 26,42 %), so dass sich hier ein Trend klar herauskristallisiert.



Bezüglich der Staatsangehörigkeiten bleibt folgendes festzuhalten: Personen mit Wurzeln aus **36 verschiedenen Staaten** konnten im besagten Erhebungszeitraum erfasst werden. Das entspricht vier mehr Staaten als im Vorjahr. Die meisten Personen, die die von der Fachkraft für Integration angebotene Beratungsleistungen anfragten, hatten dabei **afghanische Wurzeln (136 Anfragen bzw. 29,69%)**. Weitere Staaten, die einen hohen Anteil aufweisen, sind folgende: **(Nigeria: 55 Anfragen bzw. 12,01 %, Irak: 44 Anfragen**

bzw. 9,61%, Italien 42 Anfragen bzw. 9,17 % und Ukraine 35 Anfragen bzw. 7,64%).

Im Vergleich zum 2. Erhebungszeitraum nahmen in Relation die Anfragen von Personen mit afghanischen und irakischen Wurzeln weiter zu, wobei durch den Krieg der deutlichste Anstieg bei Personen mit ukrainischen Wurzeln zu verzeichnen ist.

Diese Zahlen sollen aber nicht verschleiern, dass einige der Personen, die Unterstützung in Anspruch nahmen aufgrund diverser Gründe mehrmals bei der Fachkraft für Integration vorstellig wurden. Personen, die Probleme haben, Briefe und Anträge zu verstehen, weil sie beispielsweise nicht ausreichend alphabetisiert sind, benötigen auch über einen längeren Zeitraum Unterstützung.

Nichts destotrotz kann man zusammenfassen, dass ein erheblicher Großteil der Beratungsanfragen von Personen kommen, die ihre Wurzeln **im afrikanischen Raum bzw. Nahen/Mittleren Osten** haben. In Prozenten sprechen wir hier von **71,83%**. Nahezu der gesamte Rest der Anfragen kommt von Personen aus **europäischen Ländern (somit nicht ausschließlich EU)**, nämlich **25,98%** wobei hier im Verhältnis zur Gesamtzahl der Anfragen Personen aus Italien (**9,17%**) hervorzuheben sind, die auch unter den Staaten zu finden sind, von denen die meisten Beratungsanfragen im Erhebungszeitraum stammen. Im Vergleich zum 2. Erhebungszeitraum ist die Anzahl der Anfragen aus dem afrikanischen Raum bzw. Nahen/Mittleren Osten in Relation gesunken (2. Erhebungszeitraum 91,97%), während sie für Personen aus europäischen Ländern entsprechend gestiegen ist (2. Erhebungszeitraum 6,22%).

Der Krieg in der Ukraine hat sicherlich den europäischen Anteil der Anfragen in diesem Erhebungszeitraum merklich ansteigen lassen. Dies wiederum aber soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die Zahlen hinter den Staatsangehörigkeiten einer näheren

Betrachtung bedürfen, um diese besser nachvollziehen zu können. So lässt sich beispielsweise die erhöhte Anzahl von Anfragen aus Italien damit erklären, dass eine beachtliche Anzahl der Klient*innen mit italienischer Staatsangehörigkeit im Erhebungszeitraum ursprünglich Ihre Wurzeln in einem anderen Land haben (z.B. Marokko, Indien). Dieser Sachverhalt lässt sich auch bei anderen europäischen Ländern finden.

Fazit

Nachdem nun mittlerweile 3 Jahre lang Statistiken zum Beratungsangebot der Fachkraft erhoben worden sind, festigt sich der Eindruck, dass ein Großteil der Anfragen auf **die Erklärung/das Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten** (3. Erhebungszeitraum 39,08% 2. Erhebungszeitraum 51,55%) und die **berufliche Orientierung** (3. Erhebungszeitraum 24,23%, 2. Erhebungszeitraum 17,10%) Bezug nimmt. Die Tatsache, dass viele Personen auf Hilfe angewiesen sind, um Briefe und Anträge zu verstehen – und das sind vor allem Personen mit festem Wohnsitz in Germering, obgleich auch ein nicht unerheblicher Anteil der Anfragen von Menschen aus den Flüchtlingsunterkünften kommt – verdeutlicht, dass künftige Integrationsprojekte struktureller Natur einen Schwerpunkt auf diesen Bereich werden legen müssen.

Daher wurde diesbezüglich im Rahmen des Integrationsforums ein Projekt ins Leben gerufen, das die Durchführung von Workshops zum Umgang mit Behördenbriefen für Sprachschüler*innen nahezu mit B1 Niveau thematisiert. Weitere Informationen entnehmen Sie einem weiteren Punkt in diesem Newsletter.

Ebenso ist es offenkundig, dass seit 3 Jahren **ein erheblicher Großteil der Anfragen aus speziellen Weltregionen (afrikanischer Raum und der Mittlere/Nahe Osten) stammt und vorwiegend von Frauen in Anspruch genommen wird**. Dies gilt es bei den künftigen Erhebungen weiter im Auge zu behalten.

2. Deutschkurs für Vorschulkinder ohne Kindergartenplatz

Der bereits seit Jahren vorherrschende Mangel an Fachpersonal im KITA-Bereich verbunden mit dem generellen Bevölkerungswachstum in der Kommune Germering, was nicht nur, aber unter anderem auch auf den verstärkten Zuzug von Menschen mit Fluchthintergrund und Migrationsgeschichte zurückzuführen ist, stellt eine große Herausforderung dar. Diese Konstellation erklärt zumindest in Teilen den permanent wachsenden Bedarf an KITA-Plätzen, der nicht gedeckt werden kann.

Bemerkenswert ist dabei eine immer größer werdende Gruppe von Kindern im Alter von 5-6 Jahren, die keinen Kindergartenplatz hat und keinerlei/kaum Deutschkenntnisse aufgrund ihrer Biografie vorweisen kann und kurz vor der Einschulung stehen. Im Jahr 2022 ist diese Gruppe stark angewachsen, was sicherlich auch mit dem Krieg in der Ukraine zu erklären ist: Viele Mütter sind mit ihren Kindern nach Deutschland geflohen. Von diesen Kindern sind einige in der Altersspanne 5-6 Jahre zu verorten, weshalb diese Thematik eine zusätzliche Dynamik erfahren hatte.

Schon vor der Corona-Pause gab es eine kleine Gruppe von 5-6-jährigen Kindern, die vor der Einschulung standen und keinen Kindergartenplatz sowie kaum Deutschkenntnisse aufweisen konnten. Damals wurde bis zur Corona-Unterbrechung bereits ein zusätzlicher Deutschunterricht angeboten, der aus bekannten Gründen eingestellt wurde. Im letzten Jahr ist diese Gruppe aus den oben genannten Gründen noch weiter angewachsen.

Die Stadt Germering hat dabei eine Liste dieser Zielgruppe angefertigt. Von den 20 Kindern auf dieser Liste wurden sämtliche Eltern oder bei nicht vorhandenen Deutschkenntnissen deren Verwandte/Bekanntete kontaktiert, um den Bedarf auf ein Sprachangebot für diese Gruppe festzustellen. Das Ergebnis war, dass 5 der 20 Kinder entweder bereits wieder verzogen waren (was

bei Menschen mit Fluchthintergrund aufgrund von Verlegungen aus Unterkünften oder im Beispiel Ukraine Rückkehr in die Heimat keine Seltenheit ist) oder anderweitig einen Betreuungsplatz gefunden haben.

Für die anderen 15 Kinder wurde in Räumlichkeiten der Kirchenschule ein Deutschförderunterricht seit Januar 2023 installiert, damit sich deren Chancen auf einen angemessenen Schulstart sukzessive erhöhen. Dieser Unterricht gestaltet sich aktuell wie folgt:

In 3 Kleingruppen à 4-6 Kinder soll die Zielgruppe mittels pädagogischen Lehrkräften spielerisch an die deutsche Sprache herangeführt werden. Dies wird für jede Gruppe 1x pro Woche für jeweils 90 Minuten (2 Unterrichtseinheiten) angeboten. Als Lehrkräfte fungieren unter anderem eine angehende Lehramtsstudentin sowie 2 weitere pädagogische Fachkräfte die anderweitig bei der VHS Germering, der Realschule in Fürstenfeldbruck sowie bei schulspezifischen Musik-Projekten an den städtischen Grund- und Mittelschulen tätig sind bzw. waren. Bis zu den Pfingstferien soll der Unterricht immer 1x pro Woche angeboten werden. In den Schulferien findet kein Unterricht statt.

Die Herkunft der 15 Kinder ist in den unterschiedlichsten Ländern zu verorten wie Philippinen, Brasilien, Kasachstan, Bosnien-Herzegowina, Albanien, Afghanistan, Syrien und der Ukraine. Dabei muss konstatiert werden, dass die Hälfte der teilnehmenden Kinder ukrainische Wurzeln aufweist, was die These stützt, wonach der Krieg in der Ukraine für den exorbitanten Anstieg an Vorschulkindern ohne Kindergartenplatz und Deutschkenntnisse eine Rolle spielte.

Nach ersten Rückmeldungen sind die Kurse mit den 3 Gruppen sehr gut angelaufen. So bedankte sich eine Mutter eines Kindes explizit für das Angebot, da es sehr gerne diesen Unterricht besucht und sich gut aufgehoben fühlt. Dies ist unter anderem auf das Einfühlungsvermögen der Lehrkraft zurückzuführen. All dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass einige der Kinder mit Kriegstraumata zu kämpfen haben.

Die Lehrkraft einer anderen Kursgruppe berichtete, dass sie spielerisch an die deutsche Sprache rangeht und die Kommunikationsformen übt. So übten die Kinder ihren Namen zu sagen (Ich heiße...) sowie auszudrücken wie sie sich fühlen (mir geht es gut/nicht so gut). Die Bedeutung einiger Verben wie z.B. „hüpfen“ wurde dadurch veranschaulicht, dass die Kinder selber hüpfen. Hier wurde auch rückgemeldet, dass teilweise die Kinder in dieser Gruppe ganz unterschiedliche Wissensstände hätten. So könnten einige Kinder manchmal schon Rechenaufgaben erledigen, während man bei den anderen Kindern grundlegendes erarbeiten müsste wie eben den eigenen Namen sagen zu können. Es ist daher geplant, diese Gruppe noch einmal separat aufzuteilen.

Die gleiche Lehrkraft betonte im Übrigen noch, dass einige Eltern sich sehr eng mit ihr über den Lernstoff austauschen würden, damit sie mit ihren Kindern auch zu Hause weiter üben könnten. Freilich ist das ausschließlich bei den Kindern der Fall, wo zumindest ein Elternteil sicher die deutsche Sprache beherrscht, was bei diesem Projekt eher selten vorkommt.

Natürlich muss man abwarten, wie sich die Kurse über einen längeren Zeitraum hin entwickeln werden, zumal diese, Stand jetzt, erst wenige Wochen alt sind. Wichtig wird sein, diese Kurse kontinuierlich anzubieten, um den Kindern einerseits eine Struktur zu bieten und um andererseits die Freude am Lernen neuer Dinge (in diesem Fall die Sprache) zu wecken, was für den weiteren schulischen Werdegang unerlässlich sein wird. Der Anfang ist jedenfalls gemacht.

3. Jahresbericht Bildungskoordination 2022

Hintergrund

Die Große Kreisstadt Germering hat das Projekt „Bildungskoordination“ seit September 2020 für Germeringer Schüler*innen initiiert, da Kinder und Jugendliche den Anschluss an das Klasseniveau aus unterschiedlichsten Gründen verloren hatten. Dieses Defizit soll durch gezielte Förderung behoben werden.

Gründe für die zunehmenden Defizite der Schüler*innen sind neben den durch Corona bedingten Unterrichtsausfällen und weiteren psychischen Problemen auch die Grippewelle im Herbst 2022. Die Zahl der Betroffenen, die Nachhilfe benötigten, stieg in den letzten 2 Jahren stetig an. Seit September 2020 arbeitet Frau Silvia Piott – Sozialpädagogin – für die Stadt Germering als Bildungskoordinatorin.

Anhand des Förderbedarfes der Schüler*innen an den Germeringer Grund- und Mittelschulen beantragt die Bildungskoordinatorin Silvia Piott finanzielle Mittel, sucht Personal für die Nachhilfe und führt Lehrer- und Elterngespräche. Die Förderung ist je nach Schule sehr individuell konzipiert. Sie reicht von Einzelbetreuung bis zur pädagogischen Arbeit in Gruppen. Zum Konzept gehört eine intensive Beratung der Nachhilfekräfte. Die Maßnahme ist eine Ergänzung zum bereits seit 2015 bestehenden Deutschförderunterricht für Schüler*innen mit sehr wenig Sprachkenntnissen an den städtischen Schulen. Finanziert wurde die Bildungskoordinatorin Silvia Piott in den ersten Jahren über Mittel des Mehrgenerationenhauses und ist mittlerweile seit 2023 bei der Stadt Germering angedockt.

Finanzierung der Nachhilfeangebote

Die Nachhilfeangebote werden bzw. wurden finanziert durch:

- Das Landratsamt Fürstfeldbruck – Bildung und Teilhabe
- Die Bürgerstiftung für den Landkreis FFB
- Coronahilfen der Bundesregierung
- Die Edeltraut-Haberle-Stiftung Germering

Lernförderung über Bildung und Teilhabe erhalten Schülerinnen und Schüler, deren Eltern Sozialleistungen beziehen, wie Arbeitslosengeld 2, Wohngeld und Kindergeldzuschlag. Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Kinder aufgrund ihrer Defizite das Klassenziel nicht erreichen können.

Zur Beantragung ist eine Prüfung des Leistungsbezugs notwendig sowie eine Stellungnahme der Lehrerin.

Schülerinnen und Schüler, die keine Bildung und Teilhabe erhalten können, können über Stiftungsmittel Nachhilfe genehmigt bekommen. Die Stiftungen treffen ihre Entscheidungen in der Regel vierteljährig. D.h. gegebenenfalls ist eine Wartezeit notwendig.

Bei allen individuellen Angeboten ist eine Einbeziehung der Eltern notwendig.

Die geförderten Maßnahmen

An den Grundschulen in Germering wurden im Jahr 2022 zwanzig Schüler*innen in Einzelbetreuung gefördert. Die Förderung erstreckte sich in der Regel auf 2 Termine in der Woche und 1,5 Stunden pro Fach.

Außerdem wurden in den Grundschulen 22 Schüler*innen in 6 Kleingruppen gefördert. Der Fokus der Kleingruppen war sehr unterschiedlich:

- „Fit für den Übertritt“ förderte eher leistungsstarke Kinder, die von zuhause nicht ausreichend Unterstützung erhielten.
- In 2 Gruppen, die einmal wöchentlich stattfanden, lag der Fokus auf dem Erlernen von Arbeitstechniken.
- In den weiteren Gruppen ging es darum, die Defizite aufzuarbeiten und die Kinder schulisch und psychisch zu stabilisieren.

Die Coronahilfen der Bundesregierung ermöglichten es Schüler*innen aus Mittagsbetreuung und Hort niederschwellig während der Betreuungszeit Unterstützung zu erhalten. Ca. 5 Schüler*innen konnten von diesem Angebot profitieren.

Ein kranker Schüler der 1. Klasse, bzw. der 2. Klasse wurde individuell zuhause betreut, da er aufgrund seiner Krankheit nicht die Regelschule besuchen durfte. Mit ihm wurde vor allem spielerisch an seinen Deutschkenntnissen gearbeitet.

An der Wittelsbacher Mittelschule ging es 2021 darum, die Schüler*innen in den unteren Klassen einzeln und in 2 Kleingruppen zu stabilisieren. Diese Strategie wurde bis Juli 2022 fortgeführt.

Es stellte sich Anfang 2022 heraus, dass die Abschlussklassen ebenfalls einen hohen Nachhilfebedarf haben. Aus diesem Grund wurde Anfang 2022 über die Coronahilfen der Bundesregierung eine Fördergruppe von Schüler*innen der 9.Klasse in Mathe installiert. 12 Jugendliche wurden von 3 Nachhilfelehrer*innen im Fach Mathe intensiv betreut. Sie konnten ihren Notenstand erheblich verbessern.

Hierzu schrieb auch Frau Edda Fackler, Konrektorin von der Wittelsbacher Mittelschule:

„Unsere Schülerinnen und Schüler kommen zumeist aus bildungsfernen, finanziell schwachen Familien, oft sind sie noch nicht lange in Deutschland. Da die Nachhilfe in den Räumlichkeiten der Schule stattfindet, ist sichergestellt, dass die Nachhilfe für alle „niedrigschwellig“ erreichbar ist, gleich im Anschluss an den offiziellen Stundenplan.

Die Nachhilfe wirkt sich nachhaltig positiv auf die Schüler aus, die sich bereits nicht nur durchgehend um 1-2 Notenstufen verbessert haben, sondern auch, dank der äußerst guten Art der Nachhilfelehrer und Lehrerinnen auch ihre Angst vor den Prüfungen im Fach Mathematik ablegen konnten. Sie lernen am aktuellen Stoff ihrer Jahrgangsstufe, wiederholen aber auch systematisch den Prüfungsstoff des Faches Mathematik.

Aufgrund dieser Erfahrungen und des entsprechenden Konzeptes wurden ab Oktober 2022 erneut 2 Gruppen aktiviert. Die Jugendlichen wurden im Fach Mathe unterstützt, um zum einen den Qualifizierenden Hauptschulabschluss zu schaffen und zum anderen den Mittleren Schulabschluss. Je 12 Schüler*innen besuchten die Gruppen und 3 Nachhilfelehrer*innen (Student*innen) engagierten sich für diese Zielgruppe.“ (Konrektorin Edda Fackler, Mittelschule an der Wittelsbacherstraße).

Nachhilfefachkräfte

19 Nachhilfekräfte (Studentinnen und Studenten) übernahmen 2022 die außerschulische Betreuung der Schüler*innen. Sie wurden fachlich durch die Bildungskordinatorin in die Arbeit eingeführt und betreut.

Die Nachhilfekräfte standen im engen Kontakt zu den Lehrer*innen und konnten dadurch zielgenau Nachhilfe geben. Die Nachhilfe fand in den Räumen der Schulen, bzw. den Betreuungseinrichtungen statt.

Für die Schüler*innen waren die Studentinnen und Studenten oft Vorbilder, insbesondere Nachhilfekräfte mit eigenem Migrationshintergrund. Die Einzelarbeit führte dazu, dass sich die Kinder auch emotional bestätigt fühlten und die persönliche Anerkennung das Leistungsniveau beflügelte.

Kooperationspartner*innen

Eine enge fachliche Zusammenarbeit bestand zwischen:

- Der Fachstelle für Migration und Integration der Großen Kreisstadt Germering
- Der Germeringer Insel
- Den Schulleitungen und Lehrer*innen der entsprechenden Schulen
- Den Jas-Fachkräften der Schulen
- Dem Personal der Betreuungseinrichtungen (Mittagsbetreuung, Hort)
- Den Fachkräften für Bildung und Teilhabe

Akquirierung von finanziellen Mitteln

Viel Zeit nahm die Akquirierung von finanziellen Mitteln in Anspruch. Schwierig für das Projekt war, dass finanzielle Zusagen immer nur über einen kurzen Zeitraum gemacht werden.

Perspektiven

Der weiterhin hohe Bedarf an außerschulischen Lernhilfen in Zukunft macht das Projekt für Germering sehr wichtig. 2023 wird die Bildungskoordination für Germering weitergeführt.

Aufgrund der Erfahrungen 2022 sind folgende Prioritäten sinnvoll:

- Stärkung der Abschlussklassen an den Mittelschulen um den Jugendlichen einen guten Schulabschluss zu ermöglichen.
- Außerschulische Stabilisierung der Schüler*innen an den Grundschulen um die Motivation und die Neugierde am Lernen zu steigern
- Eine langfristige Finanzierung für die einzelnen Projekte sicher zu stellen.

Der größte Erfolg des Projektes ist neben der Steigerung der schulischen Leistungen auch, dass Schüler*innen seelisch stabilisiert wurden und eine Perspektive für sich entwickeln konnten.

4. Interkulturelle Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer in Germering (Vielfalt Leben, internationale Wochen gegen Rassismus, internationales Programm beim Stadtfest)

In den vergangenen Monaten haben sich die Möglichkeiten zur Durchführung von interkulturellen Veranstaltungen wieder deutlich erhöht, was letztlich auf eine deutliche Entspannung der Corona-Situation zurückzuführen ist. Es sei hier gleich angemerkt, dass auch während der letzten Jahre Veranstaltungen im interkulturellen Bereich teilweise unter Auflagen durchgeführt werden konnten (Stichwort: Interkulturelle Tage 2021 und 2022, auch das internationale Programm während des Stadtfestes wurde 2022 wiederbelebt), aber der persönliche Austausch stand dabei nicht so im Vordergrund, was unter gewissen Auflagen auch gar nicht möglich gewesen wäre.

Interkultureller Treffpunkt „Vielfalt Leben“ mit dem Thema Peru in der Stadtbibliothek am Mittwoch, den 15.03.2023

Umso mehr ist es erfreulich, dass der seit 2014 bestehende interkulturelle Treffpunkt „Vielfalt Leben“ nach über 3 Jahren Corona-Pause wiederbelebt werden konnte. Dieser findet kurz vor den Veranstaltungen im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus statt.

Seit 2014 gibt es in Germering den interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“, der eine Plattform zum persönlichen Austausch schaffen und, insbesondere für Vereine, Institutionen und

Einzelpersonen, zur weiteren Vernetzung im interkulturellen Bereich dienen soll. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierte der interkulturellen Arbeit bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). Unterfüttert wird dieser Treffpunkt mit Themenschwerpunkten, die sich in der Regel auf ein Land konzentrieren und dessen kulturelle Besonderheiten mittels Diavorträgen, Vorstellung interkultureller Vereine und künstlerischen Darbietungen näherbringen.

Fast 30x fand der interkulturelle Treffpunkt bislang in Kooperation mit dem Koordinator des Multi-Kulti-Treffs aus München, Herrn Hackländer, statt. Im Schnitt waren bislang immer 30-40 Personen da, bei einigen Veranstaltungen dieser Reihe im Rahmen der interkulturellen Woche waren auch schon mal mehr als 200 Personen anwesend. An diesem Abend steht dabei Peru im Mittelpunkt des Geschehens. Frau Gloria Cuba Torres wird in einem Vortrag das südamerikanische Land näherbringen. Typisches peruanisches Fingerfood sowie eine künstlerische Darbietung der Tanzgruppe „Corazon Peruano“ werden für einen abwechslungsreichen Abend sorgen.

Wann: 15.03.2023, 20 - 22Uhr

Wo: Foyer der Stadtbibliothek Germering, Landsberger Straße 41, 82110 Germering

Keine Anmeldung erforderlich!

Informationen:

Dr. Manuel Leupold, Stadt Germering

manuel.leupold@germering.bayern.de

Tel: 089 89419-240

Veranstaltungen im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus im März 2023 in Germering

Wie schon in den letzten Jahren, beteiligt sich die Große Kreisstadt Germering auch 2023 bei den internationalen Wochen gegen Rassismus, die offiziell unter dem Motto "Misch Dich ein" vom 20. März – 02. April 2023 im gesamten Bundesgebiet stattfinden. Folgende Veranstaltungen sind dabei in Germering geplant:

Kochprojekt Küche(n) aus aller Welt

Das Kochprojekt der Stadt Germering mit Menschen aus aller Welt findet in Kooperation mit der Volkshochschule statt.

Essen verbindet Kulturen und schafft Austausch auf Augenhöhe. Beim gemeinsamen Kochen und Essen erfahren wir miteinander mehr über die Kulturen und Sprachen.

Es wird u.a. für die Veranstaltung „Was is(s)t die Welt“ (siehe Sonntag, 19.3.2023) gekocht.

Begrenzte Anzahl an Plätzen, die Teilnahme ist kostenfrei.

Wann: 18.3.2023 10-14 Uhr

Wo: VHS-Schulküche im Mehrgenerationenhaus „Zenja“, 2.Stock, Raum 208, Planegger Straße 9, 82110 Germering

Anmeldung und Informationen:

Frauke Stechow, Stadt Germering

frauke.stechow@germering.bayern.de

Tel. 089 89419-254

„Was is(s)t die Welt?“

Die Welt ist bunt und lecker. Entdecke fremde Länder und was dort auf den Tisch kommt. Das Germeringer Kochprojekt „Küche(n) aus aller Welt“ zaubert für den Vormittag einige Köstlichkeiten aus dem Kochtopf.

Die AG Werte des Integrationsforum Germering stellt ihren regelmäßig stattfindenden Treffpunkt vor, ebenso präsentiert sich auch der Eine Weltladen aus Germering.

Auf einer großen Weltkarte laden wir alle Gäste ein sich zur Vielfalt, auf der Karte künstlerisch zu verewigen.

KÜCHE, KUNST und KOMMUNIKATION werden an dem Vormittag großgeschrieben.

Wann: 19.3.2023 11Uhr

Wo: Foyer der Stadtbibliothek Germering, Landsberger Straße 41, 82110 Germering

Anmeldung und Informationen:

Frauke Stechow, Stadt Germering

frauке.stechow@germering.bayern.de

Tel. 089 89419-254

Antiziganismus in der medialen Welt

Antiziganismus beschreibt die besondere Form der Ausgrenzung von Sinti und Roma. Die seit Jahrhunderten marginalisierte Gruppe wird stetig aus einer benachteiligten Perspektive gezeigt. Positive Geschichten oder herausragende Persönlichkeiten sind kaum bekannt. Dies ist nicht nur auf Unwissen zurückzuführen, sondern auch auf Strukturen und Mechanismen in der medialen Welt, die eine andere Darstellung besonders erschweren. Darüber

wollen wir mit Radoslav Ganev, Politikwissenschaftler und Konfliktmanager sprechen. Er hat die Romaselbstorganisation Romanity gegründet und möchte dazu beitragen, dass neue Bilder über die Minderheitengruppe entstehen.

Wann: 24.3.2023 19.30 Uhr

Wo: Foyer der Stadtbibliothek Germering, Landsberger Straße 41, 82110 Germering

Anmeldung und Informationen:

Frauke Stechow, Stadt Germering

frauke.stechow@germering.bayern.de

Tel. 089 89419-254

Medienausstellung „Zusammen gegen Rassismus“ im März in der Stadtbibliothek Germering

Im Foyer der Stadtbibliothek Germering sowie in der Kinderbibliothek werden den ganzen März über Bücher und Filme zum Thema Rassismus präsentiert. Die Medien können mit einem gültigen Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek Germering ausgeliehen werden. Parallel dazu erscheinen zwei Buchrezensionen im Laufe des März im Regionalteil des Münchner Merkurs sowie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen der Stadtbibliothek Germering. Ergänzt wird die Ausstellung durch Infomaterialien zum Mitnehmen zum Thema Rassismus.

Wann: 01.-31.3.2023

Wo: Stadtbibliothek Germering, Landsberger Straße 41, 82110 Germering

Internationales Programm während des Stadtfestes vom 14.7. bis 16.7.2023

Im Frühjahr 2022 wurde beschlossen, das Stadtfest „Germering feiert“ nach mehr als 2-jährigen Corona-bedingten Absagen wieder vom 15.07. -17.07.2022 stattfinden zu lassen. Wie schon damals vor der Corona Pause beschlossen, sind in diesem Rahmen erstmals die internationalen Gruppen auf das gesamte Programm am Wochenende verteilt worden und nicht im Rahmen eines eigenständigen Internationalen Begegnungsfestes während des Stadtfestes am Sonntagnachmittag. Da diese Herangehensweise gut geklappt hat, werden auch im Jahr 2023 internationale Tanzgruppen auf Samstag, den 15.7.2022 sowie Sonntag, den 16.07.2023 verteilt.

Folgende Gruppen konnten unter anderem dabei gewonnen werden:

Amruta Rajarama

Indischer Tanz: die mit indischen Wurzeln gebürtige Germeringerin wird Tänze aus ihrer Heimat aufführen, die eine jahrtausendealte Tradition haben und einen bedeutenden Teil der hinduistischen Kultur darstellen. Frau Rajarama wird am Samstag, den 15.7.2023 auftreten.

Sambavaria

Trommlergruppe: Sambavaria Trommelgruppe macht an verschiedenen Stationen des Altstadtfestes Halt und zeigt ihr Können. Die Gruppe mit den latein- und südamerikanischen Trommelrhythmen kommt aus dem Südwesten von München und war in den letzten Jahren immer wieder Bestandteil des internationalen Programms und des internationalen

Begegnungsfestes. Die Trommlergruppe wird am Sonntag, den 16.7.2023 auftreten.

(Quelle: www.sambavaria.de)

Olivia Muriel Roche/Anette Darda

Spanischer Flamenco: Anette Darda hat in ihrer Wahlheimat Südfrankreich, wo alljährlich eines der größten europäischen Flamencofestivals stattfindet und der Flamenco seit Generationen weitergetragen wird, mit ihrem "Cuadro Flamenco" zahlreiche Engagements, u. a. auf den Flamencofestivals in Avignon und Nimes. Beim Flamencotanz und -gesang kann man sein Gefühl ausdrücken, einen ganz eigenen Zugang zu sich selbst und zur eigenen Persönlichkeit finden. Die Tänzerin Olivia Muriel Roche entwickelt ihren ganz persönlichen Tanzstil, bei dem sie 13 traditionelle und moderne Elemente des Flamencos zu einer facettenreichen Einheit verbindet. Die Gruppe wird am Sonntag, den 16.7.2023 auftreten.

(Quelle: <https://www.flamencotanz-muenchen.de/ueber-mich/>).

Geomix

Georgische Tanzgruppe: georgischer Tanz ist wilde Leidenschaft kombiniert mit perfekter Körperbeherrschung. Die Tänzer wirbeln in atemberaubendem Tempo über die Bühne, begleitet von außerordentlich virtuosen kaukasischen Instrumenten: Handtrommeln, Hirtenflöten und typisch georgische Saiteninstrumente. Das alles fasst die prächtigen, reich verzierten Kostüme zusammen, die ihren Ursprung im kriegerischen Leben und im ländlichen Alltag der verschiedenen georgischen Provinzen haben. Die Gruppe wird am Sonntag, den 16.7.2023 auftreten.

(Quelle: <https://www.georgia-insight.eu/georgien/kultur/tanz>)

Bougarabou

Senegalesische Tanzgruppe: Cheikh Bangoura, neben Kristina Prepoutsidis zentraler Bestandteil der Tanzgruppe, wuchs mit Tanz und Musik auf. Mit 15 Jahren tanzte er auf Stelzen zusammen mit dem Nationalballet Senegals in dem Film "Der blaue Diamant vom Nil", mit Michael Douglas. Mit 18 Jahren begann Cheikh Bangoura mit dem Ballet Bougarabou zu reisen, unter anderem in die Schweiz, Ägypten, Italien etc. Er lebte viele Jahre als Trommler, Tänzer und Akrobat in Paris, bis er 2003 nach Deutschland, genauer gesagt, nach München kam. Dort unterrichtet er regelmäßig Tanz und Percussion, gründete die Musikgruppe Bougarabou und spielt auf Konzerten, Veranstaltungen, Festivals und Festen. Die Gruppe wird am Sonntag, den 16.7.2023 auftreten.

(Quelle: <https://www.afrotanz.de/Cheikh-Bangoura/>)

Das konkrete Programm dazu wird noch veröffentlicht. Bei einigen Tanzgruppen steht noch die Rückmeldung aus.

5. Fortsetzung von Workshops „Umgang mit Behördenbriefen“ zur Verbesserung der strukturellen Integration

Hintergrund

Der Anfang 2022 durchgeführte Workshop „Umgang mit Behördenbriefen“ war eine Art Testlauf für weitere Vorhaben, die auf eine verbesserte strukturelle Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte in Germering abzielen.

Gemäß diesem Verständnis sind die Strukturen für viele Menschen mit einem Migrationshintergrund in Deutschland eine Herausforderung, da sich diese oftmals deutlich von denen ihrer Heimatländer unterscheiden und auch die deutsche Sprache dabei eine tragende Rolle spielt. So stellen z.B. Behördenbriefe eine Herausforderung dar, da Briefe dieser Art in einem schwer verständlichen Deutsch geschrieben sind und die Inhalte oftmals nicht nachvollziehbar sind. Hinzu kommt dabei aber auch die Sorge, man könnte bei den Antworten zu den offiziellen Briefen etwas falsch machen, was viele Personen zusätzlich verunsichert. Auch in anderen Bereichen wie dem Gesundheitsmanagement etc. besteht oftmals Aufklärungsbedarf. Diese Herausforderungen stellen keine Pflichtaufgabe der Großen Kreisstadt dar, gleichwohl wird hier eine Notwendigkeit gesehen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zu diesem Zweck sollen Workshops im Bereich strukturelle Integration in Kooperation mit sozialen Einrichtungen und Sprachkursträgern mit Zugang zur Zielgruppe helfen, diese Hürden zu überwinden.

Dr. Manuel Leupold von der Großen Kreisstadt Germering initiierte nach Rücksprache mit dem Integrationsforum einen Workshop zum Umgang mit Behördenschreiben, der in Kooperation mit der Volkshochschule Germering und der Referentin Frau Helga Kispál vom Internationalen Bund e.V. - allesamt selbst Mitglieder des städtischen Integrationsforums - durchgeführt wurde.

Aufgrund des guten Feedbacks wurden diese Workshops 2022 und Anfang 2023 weiter fortgesetzt.

Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Fürstenfeldbruck

Um dieses Vorhaben in einem größeren Rahmen stattfinden lassen zu können, wurde ein Antrag bei der Sparkassen-Stiftung Fürstenfeldbruck gestellt, die erfreulicherweise dem Anliegen entsprochen hat und für 2022 und 2023 Gelder zur Verfügung stellt.

In Zusammenarbeit mit den beiden Sprachkursträgern VHS Germering und Mukule e.V. wurden Ende 2022 und im Januar 2023 2 weitere Workshops zum Umgang mit Behördenbriefen angeboten.

2 weitere Workshops Umgang mit Behördenbriefen/Zeitmanagement für Kurse der VHS Germering und des Sprachkursträgers Mukule e.V.

Der Workshop Ende 2022 erreichte 7 Personen aus einem Orientierungskurs der VHS Germering und fand an 2 Samstagen im November 2022 statt. Der 2. Workshop ging zu regulären Unterrichtszeiten bei Mukule e.V. an 2 aufeinanderfolgenden Montagen im Januar 2023 vonstatten. Zielgruppe hier waren Teilnehmer*innen eines Elternintegrationskurses, die im Sommer die DTZ-Prüfung ablegen werden. Auch hier konnten mindestens 7 Personen erreicht werden.

Die Referentin, Frau Helga Kispál hat dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Zeitmanagement gelegt. So wurden die Workshops entsprechend aufgeteilt, weshalb am jeweils 1. Termin des Workshops der Umgang mit Behördenbriefe und am jeweils 2. Termin das Zeitmanagement eine wesentliche Rolle spielte. Der Workshop dauerte dabei insgesamt 6 UE bzw. 4 UE (1 UE entsprechen 45 Minuten).



Bild vom Workshop Umgang mit Behördenbriefen/Zeitmanagement beim Sprachkursträger Mukule e.V.

Inhalte der Workshops

Inhaltlich ging es darum, vorab zu klären, in welcher Verbindung man zu den Behörden steht, die einen Brief schicken. Es ist jedes Mal notwendig, die Briefe zeitnah zu lesen, da in einigen Fällen Fristen zwingend einzuhalten sind. Sollten Briefe nicht verstanden werden, muss sich die Frage gestellt werden, wo man sich entsprechende Unterstützung einholen kann. Bei der Kommunikation mit Behörden sollte dabei immer eine Kundennummer, ein Aktenzeichen, ein Geburtsdatum (je nachdem, mit wem man in Verbindung steht) angegeben werden. Sollten Fristen nicht eingehalten werden, muss um eine Verlängerung zeitnah gebeten werden (per Mail oder per Anruf). Hier ist es wiederum wichtig, sich zu notieren, wann, mit wem und warum man telefoniert hat.



Bild vom Workshop Umgang mit Behördenbriefen/Zeitmanagement beim Sprachkursträger Mukule e.V.

Auch praktische Tipps wurden bei den Workshops thematisiert. So ist es hilfreich, sich Ordner anzulegen, die nach den verschiedenen Behörden sortiert sind, wobei die Briefe chronologisch abgeheftet sein sollten. Es wurde in diesem Zuge auch darauf hingewiesen, Originale grundsätzlich mit wenigen Ausnahmen nie an die Behörden zu schicken (Ausnahme: Anerkennungsstelle). Bei Terminen sollte nie etwas unterschrieben werden, was man nicht verstanden hat und Briefe im Allgemeinen aufgehoben werden.

Im 2. Teil (Thema Zeitmanagement) ging es dann vor allem darum, Prioritäten richtig zu setzen. Die Teilnehmer*innen bekamen eine Karte und mussten sich überlegen, in welcher Reihenfolge sie ihre

Aufgaben erledigen sollten, um die Zeit effizient zu gestalten. All diese Themen wurden auch auf einem Handout zusammengefasst.

Weitere Workshops sind noch in Planung. Bei einem nächsten Treffen der AG Berufliche und Strukturelle Integration im Rahmen des Integrationsforums wird es auch darum gehen, in welchen Bereichen der strukturellen Integration man weitere Schwerpunkte z.B. mittels eines Workshops setzen sollte.

6. Aktuelle Statistiken

In Germering leben derzeit (Stand: 03.01.2023) 42.274 Einwohner (inklusive Zweitwohnsitz). Davon sind 9966 Bewohner ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, was einem prozentualen Anteil von **23,6 %** entspricht. Nach Geschlechtern aufgeteilt sind dies 5040 männliche Mitbürger (11,9 %) und 4926 weibliche Mitbürgerinnen (11,7 %). Somit verfestigt sich weiterhin der Trend, dass der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Germering wohnen, kontinuierlich ansteigt (im Vergleich dazu 19.07.2022: 22,98%; 11.01.2022: 21,66 %; 05.07.2021: 21,27 %; 05.01.2021: 21 %; 14.07.2020: 20,67 %; 16.01.2020: 20,45 %; 01.07.2019: 20 %; 02.01.2019: 19,79 %; 02.01.2018: 19,07 %; 01.07.2017: 18,61 %; 05.01.2015: 15,66 %).

Aufteilung nach der eingetragenen Staatsangehörigkeit

Die Anzahl der derzeitig (Stand vom 03.01.2023) in Germering vertretenen **Staatsangehörigkeiten** beträgt **14143**, wobei sich dies auf die Geschlechter wie folgt verteilt: 7176 männlich, 6967 weiblich. Hierzu ist zu beachten, dass diese Statistik jede eingetragene Staatsangehörigkeit erfasst, egal ob die Person schon mit einer anderen Staatsangehörigkeit in die Summe eingegangen ist. Selbige entspricht somit NICHT der Anzahl ausländischer Personen, sondern stellt, abgesehen der deutschen Staatsangehörigkeit, die Anzahl aller Staatsangehörigkeiten dar, die für alle Einwohner im Register gespeichert sind. In Prozenten entspricht dies einem Anteil von ca. **33,45 %** (19.07.2022: 32,46%; 11.01.2022: 30,98%; 05.07.2021: 30,3 %; 05.01.2021: 29,9 %; 14.07.2020: 29,3 %; 16.01.2020: 28,9 %; 01.07.2019: 28,2 %; 02.01.2019: 27,4 %; 05.01.2015: 20,89 %). So gesehen nimmt auch der Anteil der Doppelstaatler insgesamt tendenziell zu.

Aufgeschlüsselt nach einigen ausgewählten Staaten (die Nationen, die den größten Anteil ausmachen) ist dies in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	NATIONALITÄT	GESAMT	m.	w.
1.	türkisch	1245	646	599
2.	kroatisch	1235	646	589
3.	kosovarisch	790	452	338
4.	italienisch	780	442	338
5.	rumänisch	777	390	387
6.	polnisch	663	317	346
7.	österreichisch	586	279	307
8.	serbisch	580	298	282
9.	bosnisch-herzegowinisch	576	314	262
10.	ukrainisch	525	187	338
11.	bulgarisch	482	242	240
12.	indisch	435	239	196
13.	afghanisch	414	223	191
14.	griechisch	386	200	186
15.	irakisch	379	205	174
16.	ungarisch	372	189	183
17.	russisch	200	76	124
18.	chinesisch	178	81	97
19.	mazedonisch	166	95	71
20.	spanisch	162	83	79
21.	amerikanisch	154	69	85
22.	brasilianisch	147	63	84
23.	britisch	137	69	68
24.	französisch	133	63	70
25.	albanisch	127	78	49
26.	syrisch	125	75	50
27.	nigerianisch	124	65	59

28.	iranisch	109	67	42
29.	slowakisch	101	46	55

Tabelle 1

Aufteilung nach der eingetragenen Staatsangehörigkeit

Die größten ausländischen Bevölkerungsgruppen, die in Germering vertreten sind, bilden wie schon vorher die **türkischen und kroatischen** Staatsangehörigen.

Die Staatsangehörigkeiten, die seit 19.07.2022 um mehr als fünf Prozent gestiegen sind, sind **blau** markiert.

STAATS- ANGEHÖRIGKEIT	19.07.2022	03.01.2023	Anstieg (%)
ukrainisch	490	525	+ 7,1 %
indisch	365	435	+ 19,2 %
mazedonisch	147	166	+ 12,9 %
afghanisch	385	414	+ 7,5 %
serbisch	538	580	+ 7,8 %
bulgarisch	457	482	+ 5,47 %
chinesisch	166	178	+ 7,2 %
spanisch	141	162	+ 14,9 %
albanisch	118	127	+ 7,6 %
syrisch	108	125	+ 15,7 %

Tabelle 2

Prozentualer Anstieg des Anteils einzelner Staatsangehörigkeiten zwischen 19.07.2022 und 03.01.2023)

Am stärksten (um 19 %) nahm seit dem 19.07.2022 der Anteil der **indischen** Staatsangehörigen zu.

Weiterhin nahm der Anteil der Staatsangehörigen **aus dem Balkan** (*mazedonisch, serbisch und bulgarisch*) zu.

Im Allgemeinen setzt sich die Tendenz fort, dass der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Germering wohnen, kontinuierlich ansteigt.

1.2 Aufteilung nach den Geburtsjahrgängen

Interessant ist noch ein Vergleich hinsichtlich der Geburtsjahrgänge. Hier sollen nun mehrere Abstufungen vorgenommen werden:

2023-2019 (0-3 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1746	677	683	190	196
	38,8%	39,1%	10,9%	11,2%

Alterstabelle 1

2018-2016 (4-6 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1313	547	459	172	135
	41,66%	34,96%	13,10%	10,28%

Alterstabelle 2

2015-2007 (7-15 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
3404	1397	1313	374	320

	41,04%	38,57%	10,99%	9,40%
--	--------	--------	--------	-------

Alterstabelle 3

2006-2004 (16-18 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1130	466	456	103	105
	41,24%	40,35%	9,12%	9,29%

Alterstabelle 4

2003-1957 (19-65 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	M	w	m	w
25679	9111	9037	3821	3710
	35,48%	35,19%	14,88%	14,45%

Alterstabelle 5

1956-1921 (ab 66 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
9002	3393	4769	380	460
	37,69%	52,98%	4,22%	5,11%

Alterstabelle 6

Personen, die mit einem unbekanntem Geburtsdatum gespeichert werden, werden keinem Jahrgang zugeordnet und sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Kontakt

Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen

Mehrgenerationenhaus ZENJA

Planegger Str. 9

82110 Germering

Dr. Manuel Leupold

Fachkraft für Integration

EG in der Passage

Tel.: (089) 89 419 - 240

Fax: (089) 89 419 - 255

Frauke Stechow

Fachstelle für Asylkoordination

1. Stock, Zimmer 114

Tel.: (089) 89 419-254

Fax: (089) 89 419-255